

# schwanger-Schweinegrippe-Berufsverbot-verärgerte Kollegen?

Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 21:02

Hallo!

ich bin in der 20.SSW (Bergfest ;) ) und habe seit letzter Woche wie viele schwangere Lehrerinnen Berufsverbot. Allerdings habe ich ziemlich genau einen Tag vorher, bevor mir mein Direx seinerseits Berufsverbot erteilt hatte, von meinem Frauenarzt Berufsverbot/Beschäftigungsverbot (§ 3, Abs. 1 Mutterschutzgesetz) erteilt bekommen. Meine Schule war sich einfach nicht einig, wann mich zu Hause zu lassen, dann kam die nicht-Meldepflicht-für Schweinegrippe etc. etc. Mir wurde es zu gefährlich fürs Baby und für mich. Und siehe da, fast parallel hatte mein Direx ja auch dieselbe Idee. jetzt is es nur so: Ich habe eben dieses Dokument vom FA (der mich gleich bis zum Beginn des Mutterschutzes (Ende Februar 2010) rausgenommen hat und aber auch das Wort des Direx, mir Berufsverbot zu erteilen wegen eben der Gefahr der Schweinegrippe.

Jetzt bin ich mir überhaupt nicht klar darüber, was Beschäftigungsverbot nun heißt?! Dürfen mich z.B. Kollegen anrufen, die etwas frech danach fragen, was sie nun eigentlich im morgigen Vertretungsunterricht machen sollen??? Mein Direx meinte, ich dürfte/müsste generell all das, was ich eigentlich in der Schule (sprich ca. 38 Stunden in und außerhalb der Schule) jetzt zu Hause erledigen. Hm..... aber da ist ja das Beschäftigungsverbot des FA.....????? Was nun???????? dem Direx ganz dreist sagen: Nö, ich bereite nix vor, mein Mann oder wer auch immer in greifbarer Nähe ist, bringt eben NICHT die Unterlagen in die Schule?! Wie macht ihr das? Faxt ihr Unterlagen? Macht ihr nichts? Lasst ihr bringen? regelt ihr was telefonisch jeden Morgen, damit eure Stunden "gut" vertreten werden?

Meine Kollegen, oder eben die, die mich vertreten müssen, sind schon etwas angesäuert, dass ich jetzt erst nach vier Tagen was in die Schule bringen kann...

Ist das alles blöd... tolle Rest-Schwangerschaft.... 😞

Schreibt mal! Bitteeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee